



12

## Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer G 90 04 386.3
- (51) Hauptklasse F21V 21/10  
Nebenkategorie(n) F21V 23/02 F21V 21/04  
Zusätzliche  
Information // H01R 4/30
- (22) Anmeldetag 17.04.90
- (47) Eintragungstag 21.06.90
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 02.08.90
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Mit einem Transformator ausgerüsteter Einbauring  
für Deckeneinbauleuchten
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Wila Leuchten GmbH, 5860 Iserlohn, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Fritz, H., Dipl.-Ing.; Fritz, E., Dipl.-Chem.,  
Pat.-Anwälte, 5760 Arnsberg

17.04.90

-2-

90/032

1     Dipl.-Ing. H. FRITZ  
Dipl.-Chem. E.L. FRITZ  
Patentanwälte  
Mühlenberg 74  
5     5760 Arnsberg 1

12.04.1990/HF/Si

Firma  
Wila Leuchten GmbH  
Vödeweg 9 - 11

10

5860 Iserlohn

#### B e s c h r e i b u n g

15

=====

"Mit einem Transformator ausgerüsteter  
Einbauring für Deck-einbauleuchten"

=====

20

Die Neuerung bezieht sich auf einen mit einem Transformator  
ausgerüsteten Einbauring für Deckeneinbauleuchten mit den  
Merkmale nach dem Oberbegriff des Schutzanspruchs.

25

Einbauringe der in Frage stehenden Art sind an sich bekannt.  
Sie werden in eine Öffnung einer abgesenkten Raumdecke  
eingesetzt und dort fixiert und sind geeignet  
Niedervolt-Leuchten aufzunehmen, die lediglich in den  
Einbauring eingesteckt werden brauchen, wobei sich  
selbsttätig eine Verrastung ergibt. Die Niedervolt-Leuchte  
ist an einen Transformator elektrisch anzuschließen.

30

Die Aufgabe der Neuerung ist darin zu sehen, einen  
Einbauring mit Transformator als Einheit zur Verfügung zu  
stellen, bei der nach fachmännischer bauseitiger  
Installation die eigentliche Leuchtenmontage zu einem  
späteren Zeitpunkt ohne Fachkenntnisse vorgenommen werden  
kann.

35

17.04.90

-3-

90/032

- 1 Diese Aufgabe wird durch eine Einheit mit den Merkmalen nach dem Schutzanspruch gelöst.

5 Bei der fachmännischen bauseitigen Installation werden Einbauring und Trafoeinheit mechanisch miteinander verbunden, die Einheit in die Deckenöffnung eingeführt, der Einbauring fixiert und der Netztromanschluß an der Anschlußklemme vorgenommen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt die Leuchtenmontage erfolgt, so braucht die Leuchte  
10 lediglich in den Ring eingesteckt zu werden, wobei sie sich selbsttätig verrastet, nachdem vorher die elektrische Verbindung im Sekundärbereich des Trafos durch einfaches Zusammenstecken erfolgt war. Zu dieser Arbeit bedarf es  
15 keinerlei Fachkenntnisse.

15

20

25

30

1 Im folgenden wird ein Ausführungsbeispiel der Neuierung  
beschrieben unter Bezugnahme auf die beiliegenden  
Zeichnungen.

5 Fig. 1 ist eine Ansicht eines kompletten Einbauringes  
nach der Neuierung mit einer Transformatoreinheit;

Fig. 2 zeigt eine entsprechende Ansicht der  
Transformatoreinheit und des Einbauringes in einer  
10 getrennten Stellung;

Fig. 3 sind Draufsichten gemäß Fig. 2.

15 Der Einbauring gemäß Fig. 1 und 3 hat einen Zylinder 10 aus  
Blech mit einem angeformten Kragen 11. Der Zylinder wird in  
einer Deckenöffnung eingesetzt, wobei der Kragen 11 unten am  
Rand der Öffnung anliegt. Zwei achsparallel am Zylinder 10  
befestigte Laschen 12 dienen zum Aufhängen des Einbauringes.  
20 Zum Aufstecken einer Transformatoreinheit ist am Zylinder 10  
eine Lasche 13 angeschweißt, an der ein Schenkel abgewinkelt  
ist.

25 Die auf Fig. 2 und 3 linke Seite dargestellte  
Transformatoreinheit besteht aus einem Transformator, der in  
einem Trafogehäuse 20 aus Kunststoff untergebracht ist. Auf  
dem Trafogehäuse 20 ist ein Kasten 27 angebracht, mit einem  
abnehmbaren Deckel 28. Der Kasten nimmt eine mehrpolige  
Netzstrom-Anschlußklemme 29 auf, die elektrisch an den  
Transformator angeschlossen ist.

30 An einem Fortsatz 23 des Trafogehäuses sind Schienen 24  
angeformt, geeignet zum Aufstecken auf den abgewinkelten  
Schenkel der Lasche 13, in der Weise, wie es auf Fig. 1  
dargestellt ist. Die Festlegung erfolgt mittels einer  
35 Klemmschraube 25.

© 1970

1 Der Fortsatz 23 nimmt außerdem eine Niedervolt-Steckbuchse  
26 auf, die sekundärseitig an den Trafo angeschlossen ist.

5 Bei der Montage werden Trafocinheit und Einbauring durch  
Zusammenstecken mechanisch verbunden. Die Einheit wird in  
die Deckenöffnung eingeführt und die Netzstromleitungen  
werden fachmännisch an der Klemme 29 angeklemmt, der  
Einbauring wird in der Deckenöffnung fixiert.

10 Wenn zu einem späteren Zeitpunkt die Montage der Leuchte  
erfolgen soll, so braucht diese lediglich in den Ring  
eingedrückt zu werden, wobei sich selbsttätig eine  
Verrastung ergibt. Vorher wird, was ebenfalls ohne  
15 Fachkenntnisse erfolgen kann, die elektrische  
Steckverbindung des Niedervolt-Steckers der Leuchte mit der  
Niedervolt-Steckbuchse 26 hergestellt.

20

25

30

35

9004386

1 Dipl.-Ing. H. FRITZ  
Dipl.-Chem. E.L. FRITZ  
Patentanwälte  
Mühlenberg 74  
5 5760 Arnstberg 1

12.04.1990/HF/Si

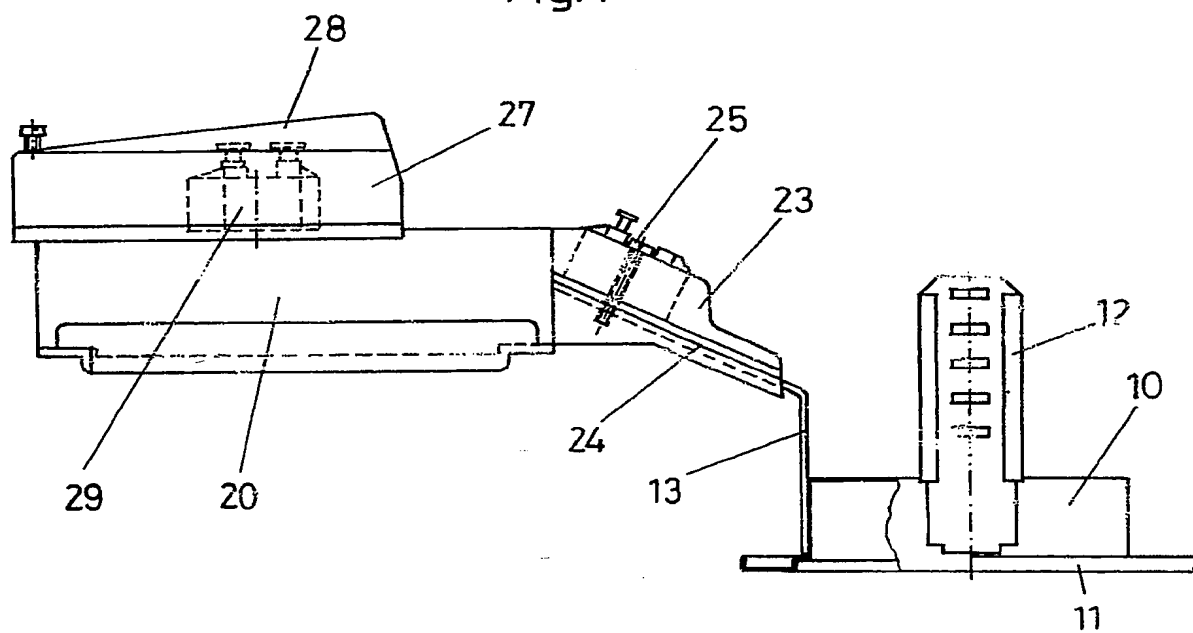
### Schutzanspruch

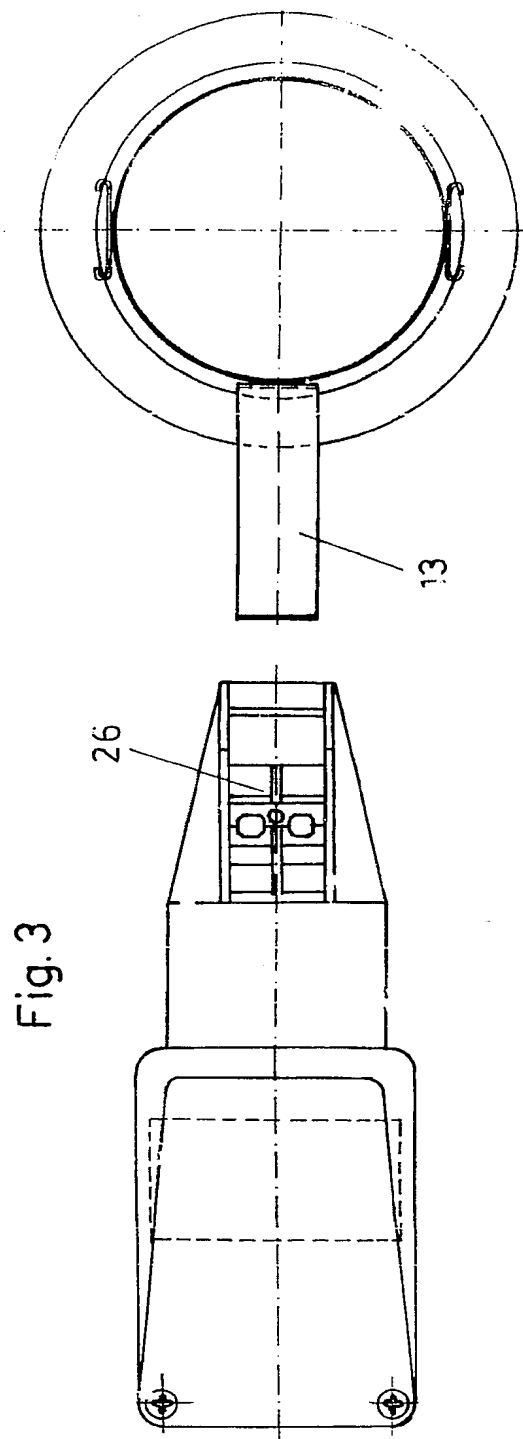
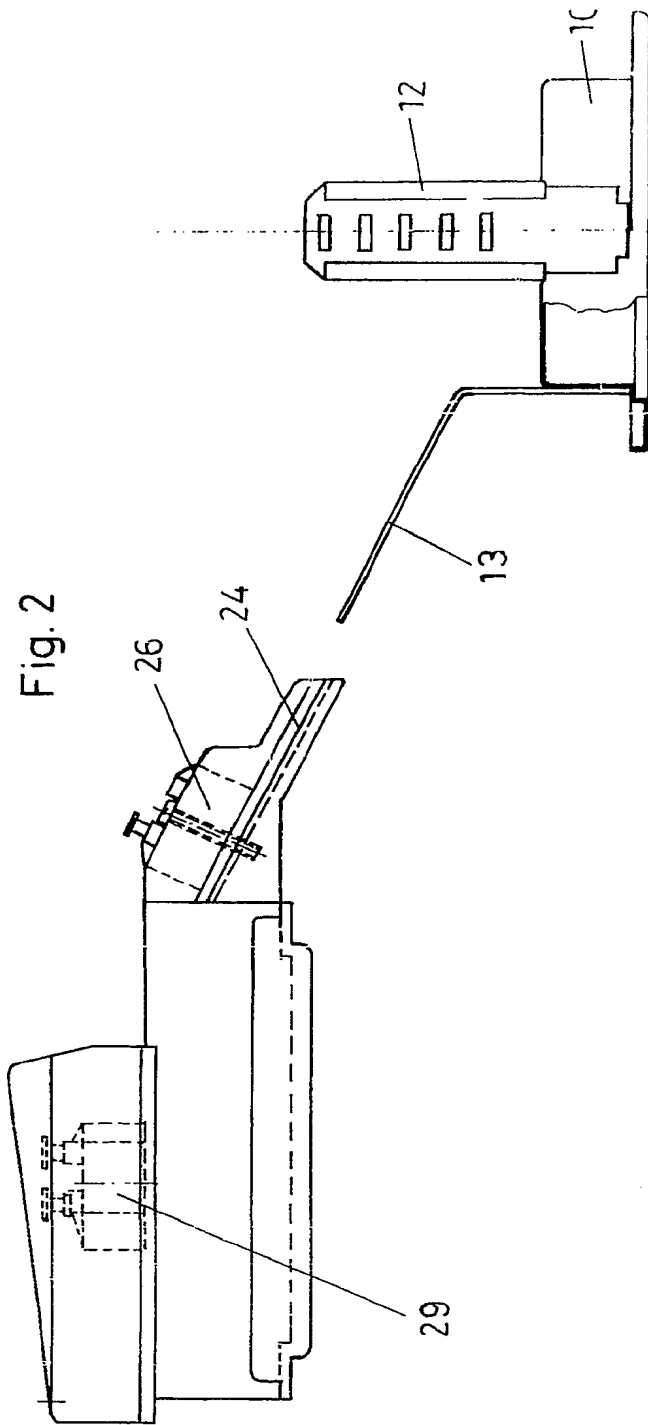
10 Mit einem Transformator ausgerüsteter Einbauring für  
Deckeneinbauleuchten geeignet zur Aufnahme einer  
Niedervolt-Leuchte durch Einstecken gekennzeichnet durch die  
nachfolgend genannten Merkmale:

- 15 - ein einen Transformator aufnehmendes Gehäuse (20) weist  
einen Fortsatz (23) auf, an dem Schienen (24) angeformt  
sind, mit denen die Trafoeinheit am abgewinkelten Schenkel  
einer an einem Zylinder (10) des Einbaurings befestigten  
Lasche lösbar aufgesteckt und mittels einer Klemmschraube  
(25) festgeklemmt werden kann;
- 20 - auf dem Trafogehäuse (20) ist ein Kasten (27) angebracht,  
der eine an den Trafo elektrisch angeschlossene mehrpolige  
Netzstrom-Anschlußklemme (29) aufnimmt;
- 25 - der Gehäusefortsatz (23) nimmt eine sekundärseitig an den  
Trafo angeschlossene Niedervolt-Steckbuchse (26) auf.
- 30
- 35

9004386

17.04.90  
Fig. 1





9004386